

Unsere Eigendefinition

Neu-Mithraismus bei Mithraeum.de

Warum ist jemand überhaupt Mithraist?

Der Mithraismus ist eine Religion, aber eher noch ein religiöser Kult, der sich dauerhaft an einem inneren Scheideweg befindet. Auf der einen Seite enthält er heidnische Elemente, auf der anderen Seite erhebt der Gott Mithras in der Auslegung vieler Interpretatoren einen Vollkommenheitsanspruch, so wie wir ihn von den Gottheitsbildern der großen abrahamitischen Religionen kennen.

Gerade diese Hybrideigenschaft aber bringt es mit sich, dass dem Mithraismus eine besondere Rolle unter den religiösen Kulturen zufällt.

Die mystische Interpretation im Neu-Mithraismus teilt sich in die Anhängerschaft der Theorie, die dem Vordergründigen folgt „Hier wird getötet, so ist das Töten notwendig“, und in diejenigen, die unter die Oberfläche der Ikonografie schauen, um dort nach den tieferen Hintergründen zu suchen.

Der römische Mithraismus ist fast ausschließlich über bildliche Inhalte für die Nachwelt erhalten geblieben, und die frühen Mythen aus dem Persischen, die über den Vorläufer des römischen Mithras Auskunft geben könnten, sind für uns schwer erschließbar wegen des einfachen aber bestehenden Problems der Art Kluft, die zwischen den zwei verschiedenen Kultur- und Sprachräumen liegt.

Antworten, die sich durch die Betrachtung der Gegenstände, die uns gegeben sind, unmittelbar erschließen lassen, kann sich der Fragende unter Hinzuziehung wissenschaftlicher und interpretativer Literatur selbst geben.

Unser neu-mithraistischer Bund folgt der Linie der freien Neuinterpretation und Neugestaltung des Kultes, im Sinne einer Neuerweckung der Gottheit Mithras.

Die Anbindung

Die Mitgliedschaft beim Mithraeum.de ist Ausdruck eines Bekenntnisses dazu, Verbindlichkeit gegenüber dem Neuen des „verweigerten Gehorsams“ im Kult des Bündnisses einzugehen.

Es geht hierbei nicht darum, auf wen oder was die Gottheit Mithras im nur oral geschaffenen römischen Mythos nun tatsächlich gehört hatte, als dieser Gott den Urstier tötete. Es geht darum, dass Mithras die freie Entscheidung trifft, lebenserhaltend handeln zu können! Es geht um die Macht des freien Denkens und Handelns, die den Fragenden zum Kontrakt bewegt.

Die Mitgliedschaft in unserem mithraistischen Bund drückt eine radikale Neudefinierung des klassischen Mithrasismus aus. Wir beziehen uns hierbei auch auf den frühen Begriff des „*Mehr*“ aus dem Persischen vor Zoroaster. Aus dem Gebundenheitsprinzip, dem Prinzip der „Liebe“: *Mehr, Maetha, Mithra*, war einst Mithras der Gott des Vertrags entstanden – über Wege, die tatsächlich keiner mehr auf Faktenebene nachvollziehen kann.

Unser Bündnis kehrt vom Lebensvernichtenden zurück zur Ursächlichkeit der Verbindung, als das in der Liebe zur Welt und zum ‚Weltlichen‘ liegende. Welt und Kosmos bilden eine einzige, geschlossene Realität.

Der neue Gott Mithras tötet nicht. Er verweigert das Töten. Ein aktiver Moment des bewussten Handelns in einem lange erstarrten Gottheitsbild.

Mithraeum.de versteht sich als eine neomithraistische Vereinigung. Wir behaupten nicht uns auf den Pfäden des alten Mithraismus zu bewegen. Es gibt bei uns keine Priesterschaft, da unser Bund nicht an eine bestehende Hierarchieform anlehnbar ist. Im Gegensatz steht dieser freie Bund für die Entfernung von dem, was das Denken einschränkt; nicht für Dogmatismus.

Die Mitgliedschaft beim Mithraeum.de ist anonym. Das heißt, wenn Sie sich uns inhaltlich verbunden fühlen, dann können Sie sich als ein Mitglied des Mithraistenbundes Mithraeum.de definieren.

Um zu verhindern, dass Priesterschaften und dadurch gelenkte und lenkbare Hierarchien jeglicher Form entstehen könnten, haben wir uns dazu entschieden, dass dieser Bund in der Unklarheit der Anonymität bleiben muss.

Gedanken können trotzdem gedacht und in Handlung umgesetzt werden. Die Botschaft kann sich durch die Klarheit in den Gedankensträngen ihre eigenen Wege bahnen.

Rabe, Juni 2012, <http://mithraeum.de/innen#eigendefinition>